

62400 Paraffin 52 – 54 °C

Von dem lateinischen Ausdruck "parum affinis" (chemisch inaktiv) wird der Begriff Paraffin abgeleitet für Kohlenwasserstoffe, die ein sehr geringes chemische Reaktionsvermögen besitzen. Chemisch gesehen versteht man unter Paraffin in geraden oder verzweigten Ketten vorkommende gesättigte Kohlenwasserstoffe (Alkane), die als Normal- oder Iso-Paraffine bezeichnet werden, mit der allgemeinen chemischen Formel C_nH_{2n+2} .

Handelsübliche Paraffine bestehen nicht aus einer einzigen organischen Verbindung, sondern es liegt ein Gemisch zahlreicher Kohlenwasserstoffe vor. Es können Alkane mit Kohlenstoff-Ketten von 15° bis 70° auftreten, woraus sich die Vielfalt der möglichen Endprodukte ergibt. Die physikalischen Daten der Paraffine ergeben sich aus der prozentualen Verteilung der C-Ketten.

Paraffine werden heute überwiegend aus Erdöl gewonnen. Bei der Destillation des Rohöls werden entsprechend ihrer unterschiedlichen Siedepunkte verschiedene Produkte herausgetrennt (fraktioniert). Interessant sind für die Paraffin-Erzeugung dabei die Fraktionen der Schmieröle. Aus ihnen wird das darin enthaltene Paraffin durch Abkühlen herauskristallisiert und danach von seinem Träger, dem Schmieröl, getrennt. Es bleiben als Filterkuchen zurück die sogenannten Paraffin-Gatsch (slack waxes) und Petrolaten (bright stock slack waxes). Aus dem Gatsch wird durch Entölung das Rohparaffin gewonnen. Das Rohparaffin wird anschließend noch raffiniert.

Verwendung:

- Herstellung von Kerzen
 - zum Tränken des Holzes von Streichhölzern
 - Brennstoff für Öllampen
 - als Wasser abweisender Überzug von Papier, Kleidung und Zelten
 - als Paraffinum liquidum zur Pflege von Holzoberflächen
 - zum Präparieren archäologischer Funde
- Usw.

Quelle: U.a. <http://de.wikipedia.org/wiki/Paraffin>

Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Bei Raumtemperatur fest (Tafel, Pastille, Pulver), oberhalb des Erstarrungspunktes flüssig
Farbe:	farblose bis weiße Masse
Farbzahl Saybolt:	30
Reinheit:	BfR Empfehlung XXV Ph. Eur. gültige Ausgabe
Geruch:	Praktisch geruchlos
Erstarrungspunkt:	53°C (DIN/ISO 2207)
Tropfpunkt:	54°C (Ph.Eur. 2.2.17)
Flammpunkt:	> 100°C (DIN/ISO 2592)
Dichte (80°C):	0,766 g/cm ³ (DIN 51 757 Verf. 4)
Löslichkeit (20°C) in Wasser:	Praktisch unlöslich
Viskosität (100°C):	3,4 mm ² /s (DIN 51 562)
Ölgehalt:	0,40 Gew.-% (DIN/ISO 2908)
Nadelpenetration (25°C):	18 mm/10 (DIN 51579)